

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

ENTSCHÄRFUNG VERKEHRSSITUATION SCHRAGENHOFSTR. KREUZUNG  
REINOLTSSTR.

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

GEMÄß BEILIEGENDEN SCHRIFTLICHEN  
ANTRAG DES VORSTANDS DES  
SIEDLER VEREINS HART HANNSHOFEN  
VOM 16.10.2017

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt



Einreichung während der Bürgerversammlung am 19.10.2017

An den  
Bezirksausschuss des  
Stadtbezirks 10 - Moosach

ANTRAG ZUR ENTSCHÄRFUNG DER GEFÄHRLICHEN  
VERKEHRSSITUATION IN DER SCHRAGENHOFSTRASSE  
KREUZUNG REINOLTSTRASSE

16.10.2017

Sehr geehrte Damen und Herren des Bezirksausschusses,

wir stellen hiermit förmlich den Antrag um Entschärfung der gefährlichen Verkehrssituation an der Kreuzung Schragenhofstraße und Reinoltstraße.

Die Bahnunterführung an der Reinoltstraße wird von zahlreichen Fußgängern und insbesondere von Fahrradfahrern auf dem Weg in die Stadt oder zur MVG Haltestelle Amalienburgstraße genutzt. Eine besondere Bedeutung erfährt diese Verkehrssituation schon alleine dadurch, dass es sich dabei um den Schulweg vieler Kinder aus den nördlich der Bahnlinie befindlichen Siedlungsgebieten handelt, welche z.B. in das Maria-Ward-Gymnasium oder in das Käthe-Kollwitz-Gymnasium zur Schule gehen. Die Schragenhofstraße besitzt in Fahrtrichtung zur Menzinger Straße keinen Fahrrad- oder Fußgängerweg, sondern nur einen solchen auf der gegenüberliegenden Fahrseite, was ein Überqueren der Schragenhofstraße unabdingbar macht.

An der Kreuzung der Reinoltstraße besteht bisher weder eine Ampel noch ein Zebrastreifen um die Überquerung der Schragenhofstraße sicherer zu machen. Tagtäglich entstehen hier gefährliche Situationen von ungesichert kreuzenden Kindern und Kraftfahrzeuge. Zusätzlich erschwert wird die Überquerung der Schragenhofstraße durch die schlechte Einsehbarkeit in Richtung Menzinger Straße. Bäume und Sträucher schränken die Sicht soweit ein, dass Kraftfahrzeuge erst gesehen werden können, wenn diese weniger als 100 m



entfernt sind. Zur Veranschaulichung dieser mangelhaften Einsehbarkeit haben wir an dieser Stelle ein Foto eingefügt.



Foto: Blick von der Ausfahrt der Unterführung Reinoltstraße auf die Menzinger Straße in süd-westlicher Richtung

Zur besseren Bewertung und Dokumentation der aus unserer Sicht äußerst prekären Verkehrssituation haben Mitglieder des Siedlungsvereins Hartmannshofen in der Zeit vom 5.10.2017 bis 12.10.2017 an verschiedenen Werktagen eine Verkehrszählung durchgeführt. Hierdurch lässt sich das Gefahrenpotential für Fußgänger und Fahrradfahrer (vor allem Schulkinder) deutlicher ableiten. Zwischen 07:00 und 09:00 Uhr fahren pro Stunde durchschnittlich ca. 400 Kraftfahrzeuge auf der Schragenhofstraße von Ost nach West oder umgekehrt. Rein rechnerisch bleiben einem Fußgänger oder Fahrradfahrer weniger als 10 Sekunden um die Schragenhofstraße zu überqueren. Bis zu 100 Fußgänger und Fahrradfahrer pro Stunde queren die Schragenhofstraße in dieser Zeit. Damit entstehen alleine jeden Werktag während des frühmorgendlichen Berufsverkehrs innerhalb von 2 Stunden bis zu

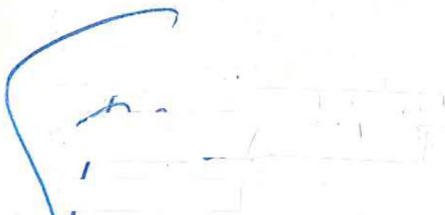
200 Situationen in denen ein Verkehrsunfall mit potentiell tödlicher Folge passieren könnte.

Zur Vermeidung eines solchen Unfalls fordern wir hiermit die Bezirksversammlung auf sich umgehend mit der geschilderten Situation zu beschäftigen und unverzüglich entweder:

- 1) eine Ampel zu installieren, die Fußgängern und Fahrradfahrern ein gefahrloses Überqueren ermöglicht, oder
- 2) einen Zebrastreifen mit Warnlichtern zu installieren, der dafür sorgt, dass die Gefahrensituation von Autofahrern früher erkannt wird und besser eingeschätzt werden kann.
- 3) Darüber hinaus empfehlen wir im Sinne einer sofortigen Abhilfemaßnahme einen gründlichen Rückschnitt der Bäume und Sträucher auf der Schragenhofstraße Kreuzung Reinoltstraße, damit sich die Verkehrsteilnehmer frühzeitiger gegeneinander erkennen können.

Wir stehen dem Bezirksausschuss für Rückfragen und für ein weiterführendes Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Vorstand



Vorstand